

Die Deutsche Gesellschaft e. V.

Die Deutsche Gesellschaft e. V. ist der erste nach dem Fall der Mauer gegründete, gesamtdeutsche Verein. Am 13.01.1990 wurde sie von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Ost und West mit dem Ziel gegründet, die Teilung zu überwinden, das Miteinander in Deutschland und Europa zu fördern und Vorurteile abzubauen. Mit jährlich über 700 Veranstaltungen in den Bereichen Politik und Geschichte, Kultur und Gesellschaft sowie EU und Europa gehört sie zu den aktivsten überparteilichen Organisationen in Deutschland. Ihr Wirken wird in vielen Staaten Europas geschätzt.

GESTALTUNG: ULTRAMARINROT

Kontakt

Deutsche Gesellschaft e. V.
Mauerstraße 83 / 84
10117 Berlin
Dr. Lukas Zidella
stellv. Leiter | EU & Europa
Tel.: (030) 88412-251
E-Mail: lukas.zidella@deutsche-gesellschaft-ev.de

Dieses Projekt der Deutschen Gesellschaft e. V. wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.



H₂O HNE

DAS PLANSPIEL ZUR WASSERKNAPPHEIT IN DEUTSCHLAND

Ziele

Das Planspiel vermittelt Schülerinnen und Schülern einen Eindruck von bereits existierenden und tendenziell wachsenden politischen und gesellschaftlichen (Verteilungs)konflikten rund um den Wassermangel in Deutschland

Szenario

Der Landkreis »Dürrenfeld« ist von einer anhaltenden Dürre betroffen. Dies hat zu einer akuten Wasserknappheit geführt, die sowohl die Bevölkerung als auch die Landwirtschaft und das Gewerbe beeinträchtigt. Pläne, neue Gewerbegebiete auszuweisen und zur Sicherung der Wasserversorgung Wasser aus dem lokalen See zu verwenden, stoßen auf Widerstand in der Bevölkerung. Die Landrätin ruft deshalb zu einem Dialogforum auf, um gemeinsam Lösungen für das Problem des Wassermangels im Landkreis zu

Legende

-  Kreisstadt Dürrenfeld
-  geplante Gewerbegebietserweiterung
-  Vorort
-  Dorf
-  Gewerbe
-  Landwirtschaft
-  Dürrenfelder See



entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler schlüpfen in die Rolle verschiedener Stakeholder des Landkreises, die im Rahmen des Dialogforums versuchen, ihre eigenen Interessen bestmöglich durchzusetzen.

Akteure im Planspiel

Im Dialogforum übernehmen die Schülerinnen und Schüler die Rollen folgender Akteure:



Wer?

Jahrgangsstufen 10-13, 10-30 Teilnehmende

Wie lange?

Ca. 5 Zeitstunden

